

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Stille mit ihren hiehergebrachten Habseligkeiten (Büchern, Kelchen und Ornaten). In Langheim angekommen, wußten sie von dem armseligen Leben und den Entbehrungen in Slage so viel zu erzählen, daß die Bitten und Versprechungen des Stiftes, die Mönche zur Umkehr zu bewegen, erfolglos blieben. Ja, das Kloster Langheim verzichtete vollends auf den Besitz von „Maria Slag“.

Da gieng nun Chalchodus mit seinen Freunden zu Rathe*), woher er Geistliche für seine Stiftung nehmen sollte. Der Beschluß fiel endlich dahin aus, dieselbe dem damals aufblühenden Orden der Prämonstratenser zu übergeben, welcher bereits in Osterhofen, nicht weit von Passau, zwischen Deckendorf und Vilshofen, eine Ansiedlung hatte.

Und damit diese neuen Ordensgeistlichen auch eine neue Wohnung bekämen, ließ Falkenstein an einem anderen, wahrscheinlich günstiger gelegenen Orte**) ein Wohngebäude nebst einer Kirche aufführen und mit allem Nothdürftigen versehen; er vermehrte die Einkünfte um ein Merkliches — und so zogen die weißen Brüder, wie man die regulirten Chorherren des heil. Norbertus nannte, 1218 in das der sel. Jungfrau Maria geweihte „Kloster Schlägel“ ein, das sie nach mannigfachen Wechselfällen bis auf die Gegenwart inne haben.

*) Unter diesen durfte gewiß der gleichnamige Anverwandte Falkensteins, der passauer Domherr, sowie der Bischof Wolffer den Ausschlag gegeben haben.

**) Über den Standort des Cistercienserklosterleins sind die Traditionen getheilt. Manche sind der Meinung, das erste Kirchlein, welches Chalchodus baute, wäre an Stelle des heutigen, auf einem Berge gelegenen Dorfes „Ödenkirchen“ in der Pfarre Ulrichsberg, eine Stunde vom Stifte entfernt, gestanden, und das für die Prämonstratenser erbaute, wäre das gegenwärtige „Maria Anger-Kirchlein“, neben dem heutigen Maierhof, gewesen; andere behaupten und damit stimmt wieder eine Überlieferung aus dem Ende der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts mit überein, daß eben an der Stelle des heutigen Maria Anger-Kirchleins das erste wahrscheinlich hölzerne Klosterlein war.